

Protokoll

der 13. ordentlichen MV des PRO STADTGARTEN e.V. (Jahreshauptversammlung)
am 20.07.2011 im Stadtgarten-Restaurant AL BOSCO

Beginn: 18.40 h

Ende: 20.10 h

Protokoll: Lisa Rheingans (LR)

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

FR verkündet folgende Tagesordnung:

Top 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Felix Richard (FR) stellt die Beschlussfähigkeit der 13. ordentlichen Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) des PRO STADTGARTEN e.V. fest. Lisa Rheingans (LR) übernimmt die Protokollführung. FR begrüßt 3 neue Mitglieder.

Top 2 Bericht des Schatzmeisters

Schatzmeister Martin Lehnen (ML) gibt den Überblick über die Kontostände des Vereins zum 31.12.2010:

Auf dem Girokonto befanden sich 4758,64 €, auf dem Anlagekonto 9386,52 €.

Einzelheiten können den während der Versammlung ausliegenden Büchern entnommen werden und/oder im Vereinsbüro nach Voranmeldung eingesehen werden.

Top 3 Entlastung des Vorstandes

Der Versammlungsleiter (FR) schlägt vor, die Entlastung des Vorstandes im Block, also einschließlich des Schatzmeisters vorzunehmen. Die Versammlung stimmt zu. Bei der darauf folgenden Abstimmung wird der Vorstand ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung **einstimmig** von den Anwesenden **entlastet**.

Top 4 Vereinsfest und 25 Jahre Stadtgarten GmbH und Jazzhaus Initiative

MvW berichtet:

Am 4. September 2011 feiern Jazzhaus-Initiative und Stadtgartenbetrieb GmbH ihr 25-jähriges Bestehen. Außerdem sollen runde Geburtstage von Künstlern des engeren Zirkels aus drei Generationen gewürdigt werden: Manfred Schoof 75 Jahre, Hans Lüdemann 50 Jahre, Pablo Held 25 Jahre. Die Feierlichkeit beginnt um 18 h mit den Eröffnungsreden von Kulturdezernent Prof. Georg Quander und WDR Hörfunk-Direktor Wolfgang Schmitz. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich zu diesem Jubiläum eingeladen!

Die Runde erwägt für und wider einer terminlichen Zusammenlegung mit dem Sommerfest des Vereins, entscheidet sich aber für die Trennung der Veranstaltungen und legt das Vereinsfest auf

Samstag, den 17. September 2011, Beginn um 16 h hinter dem Konzertsaal

Die Einladungen sollen zusammen mit dem Protokoll und einem Rückantwortvordruck Anfang September an alle Mitglieder versendet werden. Im Anschluss verteilen die Anwesenden die Aufgaben der Vorbereitungen unter sich:

Matthias von Welck	-	Mobiliar, Geschirr, Überdachungen, Pfannen und Töpfe
Felix Richard	-	Herdflammen und Grill
REWE BUHRANDT	-	Brot und Bier
aus der Vereinskasse	-	Wein (Kartons mit Zapfanlage), Wasser, Bratwürste
Karin Wisniewski	-	Kartoffelsalat
Lisa Rheingans	-	Rippchen

Offen bleibt wer Salat, Gemüse, Fisch und Geflügel übernimmt. Diesbezüglich soll mit der Einladung eine Bitte um weitere Beteiligungen ausgesprochen werden.

Top 5 Parkpflegemaßnahmen (Baumbestand, Randbuschwerke, Grasnarben)

Frau Krause erkundigt sich nach dem Procedere für Baumspenden. FR berichtet, dass regelmäßig Mitbürger den Wunsch äußern, Bäume zu schenken und nimmt Bezug auf die jüngsten Verluste wertvoller Solitäre durch Sturmschäden, Schädlingsbefall oder Überalterung. Das Pflegekonzept, welches LA Heike Malcoiffe mit Zustimmung des Grünflächenamtes erarbeitet hat, sieht vor, gefallene Bäume eins zu eins zu ersetzen; grundsätzlich aber sollen keine zusätzlichen Baumpflanzungen zugelassen werden. Spielraum für Anpflanzungen über den denkmalgeschützten Bestand hinaus, gäbe es lediglich für Büsche und Sträucher in den Parkrandbereichen. Private Baumspenden kommen also ausschließlich für Nachpflanzungen verlorengegangener Solitäre in Frage. Einige Anwesende erkundigen sich nach Preisen für Schenkungen. FR beziffert die zu erwartenden Kosten für einen ausreichend umgeschulten Baum mit 5-6 Metern Höhe und 25 cm StammØ auf 350,- bis 500,- € und verweist auf eine weitere sinnvolle Möglichkeit der Schenkung, die Parkbank; diese kann für etwa 750,- € über die KÖLNER GRÜN STIFTUNG www.koelner-gruen.de bezogen und von derselben zeitnah aufgestellt werden. Bei Einzahlung der Spendenbeträge auf das Vereinskonto dürfen Spendenquittungen ausgestellt werden.

Der Umgang mit der Parkrandbepflanzung entlang der Spichernstraße erhitzt immer noch die Gemüter. Die einen beklagen den jüngst erfolgten Radikal-Rückschnitt, weil dieser sie des Lärm- und Sichtschutzes beraube, andere begrüßen die neue Einsehbarkeit im Hinblick auf Sicherheit und optische Aufwertung. FR merkt an, dass eine radikale Beschneidung in größeren Abständen durchaus sinnvoll sei, da man zum einen auf diesem Wege des versteckten Mülls Herr werde, zum anderen das Buschwerk nach dem Rückschnitt umso üppiger gedeihe. ML sieht die Pflegemaßnahmen in der einschlägigen Literatur bestätigt, da deren Forschungsergebnisse ergeben haben, dass Büsche und Sträucher keinen messbaren Lärmschutz bieten. Die Versammlung kann sich in dieser Angelegenheit nicht einigen. Dr. Krüger mahnt deshalb einen Kompromiss an. FR schlägt vor, die Thematik fachlich mit LA Malcoiffe zu erörtern und die Mitglieder an späterer Stelle von den Ergebnissen in Kenntnis zu setzen.

MvW kritisiert eine offene Grasnarbe in der geschwungenen Gehsteigführung gegenüber der Einfahrt zu den Supermarktparkplätzen an der Venloer Straße. Eine vor Jahren temporär angelegte Rampe ist nicht zurückgebaut worden und wird seither von den sich hinter den Linksabbiegern stauenden Fahrzeugen als willkommene Passiermöglichkeit genutzt. Hier hat sich eine unschöne Schlammulde ausgeformt, die befestigt werden sollte. FR will sich diesbezüglich mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.

Ulrike Schilling (US) berichtet von den jüngsten Baumaßnahmen in der Gilbachstraße und beanstandet eine starke Vernachlässigung des dortigen Eingangs zum Park. Sie will versuchen, dem Vereinsvorstand Planungsunterlagen der Sanierungsmaßnahmen zukommen zu lassen.

In der Folge werden mögliche Eingriffe in die Gestaltung der Eingangsbereiche Venloer Straße kontrovers diskutiert. FR skizziert kurz die Planungsergebnisse der ersten Preisträger des interdisziplinären Wettbewerbs vom März 2001 und macht sich ein weiteres Mal für die großzügig dimensionierte Freitreppe aus Feinbeton stark. US gibt - wie einige andere Mitglieder in der Vergangenheit auch - zu bedenken, dass die Schaffung eines solch attraktiven Freiraumes zu Verhältnissen wie wir sie vom Brüsseler Platz her kennen führen könnte.

Markus Nelle (MN) regt eine Vergrößerung der Kinderspielplätze an, da der Nutzungsdruck sich in den letzten Jahren enorm erhöht habe (Anmerkung zum Protokoll: nicht zuletzt auch deshalb, weil die Anzahl der Kleinkinder im Belgischen Viertel, gegenteilig zur allgemein erwarteten Bevölkerungsentwicklung, in den letzten Jahren stetig angestiegen ist). FR erinnert an eines der ersten großen Vereinsprojekte, die Erneuerung der 3 Kinderspielplätze im Jahr 2002. Schon damals wurde der Gestaltungsspielraum durch Vorgaben des Stadtkonservators eng begrenzt. Ungeachtet dessen aber, sei eine Wiederaufnahme des Projektes durchaus überlegenswert.

FR stellt fest, dass das große Vereinsprojekt, Umgestaltung der Parkrandzonen und Eingangssituationen die in den letzten Jahren immer wieder neu formuliert wurden und allgemeinen Konsens gefunden haben, allesamt die derzeit vorhandenen Mittel des Vereins übersteigen. Die Anwesenden bitten daher darum, immer dann, wenn die finanzielle Ausstattung des Girokontos es zulässt, größere Umbuchungen auf das Anlagekonto vorzunehmen. FR berichtet, dies nach Absprache

mit dem Vorstand bereits in den vergangenen Jahren so gehandhabt zu haben und verspricht dies auch weiterhin zu tun.

Top 6 Portal-Reinigung

MvW und FR berichten, dass die Reinigung des Tores von Schmierattacken in Zukunft Angestellte der Stadtgarten Betriebs GmbH übernehmen werden.

Top 7 Verschiedenes

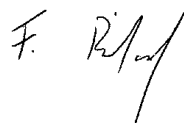
- Eine Mehrzahl der Anwohner zur Kreuzung Venloer/Spichernstraße sieht sich durch das neue Neonreklameschild des Parkgrills Venloer Str. 37 erheblich gestört und in ihrem Wohnkomfort unverhältnismäßig stark eingeschränkt. Erste Beschwerden an die Stadtverwaltung scheinen im Sande verlaufen, da offenbar Kompetenzgerangel und Faulheit eine ordnungsgemäße Sachbearbeitung behindern. Die Anwesenden sind sich einig in dieser Angelegenheit hartnäckig am Ball zu bleiben.

Die Versammlung endet um 20.10 h.

Köln, den 20.07.2011



gez. Lisa Rheingans



gez. Felix Richard